



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Gesetze der Westgoten**

**Wohlhaupter, Eugen**

**Weimar, 1936**

I. Titulus: De ecclesiasticis rebus // I. Titel: Von Kirchengut

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-69894](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-69894)

leudes quicumque, nec regis beneficiis aliquid fuerit consecutus, sed in expeditionibus constitutus de labore suo aliquid adquisierit, si communis illis victus cum patre est, tertia pars exinde ad patrem perveniat, duas autem filius, qui laborabit, obtineat.

## DE TRANSACTIONIBUS LIBER QUINTUS

### I. Titulus: De ecclesiasticis rebus

1. (Recessvindus.) De donationibus ecclesiis datis.

2. Antiqua. De conservatione et redintegratione ecclesiastice rei.

Consultissima regni nostri credimus provenire remedia, dum pro hutilitatibus ecclesiarum que debeant observari, nostris inseri precipimus legibus. Ideoque presenti sanctione censemus, ut, mox episcopus fuerit ordinatus, statim rerum inventarium de rebus ecclesie presentibus quinque ingenuis viris facere non moretur. Quod inventarium ingenui viri, coram quibus factum fuerit, sua suscriptione conroborent. Post episcopi vero ipsius obitum, dum alter fuerit episcopus ordinatus, secundum rerum inventarium res requirat ecclesie, et si aliquid deminutum de rebus ecclesie pervenerit, proprii heredes episcopi, vel quibus facultas eius pertinere vel relicta esse videtur, de precedentis satisfaciant facultate. Quod si et aliquid de rebus ecclesie vendere presumerit, succedens episcopus reddito pretio, quod a venditore acceptum est, cum omni augmento rem ad ius reducat ecclesie et nullam calumniam pertimescat. Quam legem et de presbiteris vel diaconibus, sicut superius scriptum est, in omnibus observari et valere precipimus.

mann<sup>1)</sup>, nicht durch Schenkung des Königs etwas erlangt, sondern auf Heerfahrten durch selbständige Leistung etwas erworben und lebt er im Hause des Vaters, so gebühre ein Drittel dem Vater, zwei Drittel aber dem Sohn, der auch die Arbeit geleistet hat.

## Von Rechtsgeschäften

### Fünftes Buch

#### I. Titel: Von Kirchengut

1. Von Schenkungen an die Kirche.
2. Von der Erhaltung und Wiederherstellung des Kirchengutes.

Die bestberatenden Helfer unseres Reiches glauben wir zu fördern, wenn wir Bestimmungen zum Nutzen der Kirchen in unsere Gesetze aufzunehmen befehlen. Deshalb bestimmen wir jetzt, daß ein Bischof sofort nach seiner Weihe in Anwesenheit von 5 Freien eine Bestandsaufnahme über das Vermögen seiner Kirche unverzüglich errichten soll. Diese Bestandsaufnahme sollen die Freien, in deren Anwesenheit sie errichtet wurde, durch ihre Unterschrift bekräftigen. Wenn nach dem Tode des Bischofs ein anderer Bischof geweiht worden ist, so untersuche der an Hand der Bestandsaufnahme das Kirchengut und wenn von diesem Kirchengut etwas in Abgang gekommen ist, so sollen die eigenen (gesetzlichen) Erben des Bischofs oder die, denen sein Vermögen jetzt gehört oder denen es hinterlassen wurde, aus dem Vermögen des Vorgängers Ersatz leisten. Hat er gar etwas vom Kirchengut verkauft, so soll der Nachfolger gegen Entrichtung des vom Verkäufer erlangten Kaufpreises das Gut mit allem Zuwachs wieder in das Eigentum der Kirche zurückbringen und dann keine Klage befürchten. Dieses Gesetz soll, wie oben geschrieben, auch bei Priestern und Diakonen durchweg Anwendung und Geltung haben.

<sup>1)</sup> Zu den leudes vgl. Zeumer, R. Arch. XXVI, S. 146f.

3. Antiqua. De vindicionibus et donationibus ecclesiasticarum rerum.<sup>1)</sup>

Si quis episcopus aut presbiter vel quicumque ex clericis preter consensum ceterorum clericorum aliquid de rebus ecclesie vendiderit vel donaverit, hoc firmum non esse precipimus, nisi ita fuerit facta vinditio sive donatio, quemadmodum sanctorum canonum instituta constituunt adque decernunt.

4. Antiqua. De rebus ecclesie ab his possessis, qui sunt ecclesie obsequiis mancipati.

Heredes episcopi seu aliorum clericorum, qui filios suos in obsequium ecclesie commendaverint, et terras vel aliquid ex munificentia ecclesie possederint, si ipsi in laicis reversi fuerint aut de servitio ecclesie, cuius terram vel aliquam substantiam possidebant, discesserint, statim quod possidebant amittant. Sed et de omnibus clericis, qui de rebus ecclesie quecumque possederint, servetur hec forma; ne quamvis longa possessio dominium ecclesie a rebus sibi debitis quandoque secludat, quia et canonum auctoritas ita commendat. Sed et vidue sacerdotum vel aliorum clericorum, que filios suos in obsequium ecclesie commendant, pro sola miseratione de rebus ecclesiasticis, quas pater tenuit, non efficiantur exteri.

## II. Titulus: De donationibus generalibus.

1. Antiqua. Ne valeat violenter facta donatio.

Donatio<sup>2)</sup>, que per vim et metum fuerit extorta, nullam habeat firmitatem.

2. (Chindasvindus.) De donationibus regis.<sup>3)</sup>

Donationes regie potestatis, que in quibuscumque personis conferuntur sive conlate sunt, in eorum iure persistent; quia

<sup>1)</sup> L. Vis. V, 1, 3 und 4 haben aus dem uns nur verstümmelt erhaltenen Kap. 306 des Euricianus geschöpft.

<sup>2)</sup> = Euricianus 309.

<sup>3)</sup> Das Gesetz gehört zum Altbestand; vgl. Euricianus 305.

## 3. Über Verkauf und Verschenkung von Kirchengut.

Wenn ein Bischof oder Priester oder sonst ein Kleriker ohne Zustimmung der übrigen Kleriker etwas aus dem Kirchengut verkauft oder verschenkt, so soll das nur Geltung haben, wenn der Verkauf oder die Schenkung so vorgenommen worden sind, wie es die Bestimmungen der heiligen Kanones festsetzen und anordnen.

4. Von Kirchengut, das jene besitzen, die dem Dienst der Kirche zugewandt sind.

Die Erben eines Bischofs oder anderen Klerikers, die von ihren Vätern dem Dienst der Kirche geweiht worden sind<sup>1)</sup>, und Ländereien oder sonst etwas kraft Zuwendung durch die Kirche besitzen, dann aber in den Laienstand zurückgekehrt oder aus dem Dienst der Kirche, von der sie Land oder sonstiges Gut innehatten, ausgetreten sind, sollen sofort, was sie innehatten, verlieren. Aber auch von allen Klerikern, die etwas von Kirchengut besitzen, soll diese Vorschrift gelten; und auch Besitz, der noch so lange gedauert haben mag, soll das Eigentumsrecht der Kirche an dem ihr gehörigen Gute nicht ausschließen, da es auch das gewichtige Ansehen der Kanones so befiehlt. Aber wenn Witwen von Priestern oder andern Klerikern ihre Kinder dem Dienste der Kirche geweiht haben, sollen diese aus Erbarmen von dem Kirchengut, das der Vater innehatte, nicht ausgeschlossen sein.

## II. Titel: Von Schenkungen im allgemeinen

1. Daß eine erzwungene Schenkung nicht gelten soll.

Eine Schenkung, die durch Gewalt oder Furcht abgenötigt wurde, soll keine Kraft haben.

2. Von Schenkungen des Königs.

Schenkungen der königlichen Gewalt, die irgendwelchen Personen zugewendet werden oder zugewendet worden sind, sollen

<sup>1)</sup> Im lateinischen Text Subjektwechsel.